



Bremen, 25.08.2026

Pressemitteilung

European Action Week 2026: Europaweit gemeinsam für eine gerechte Bauwende

Vom 5. bis 13. September 2026 bringt die European Action Week erstmals Initiativen, Organisationen und engagierte Einzelpersonen aus ganz Europa zusammen. In Städten und Gemeinden finden Workshops, Ausstellungen, Diskussionen, Spaziergänge, Filmvorführungen, Nachbarschaftsaktionen und Interventionen im öffentlichen Raum statt. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie wollen wir in Zukunft bauen, wohnen und zusammenleben?

In weniger als zwei Wochen startet die erste [European Action Week](#): Vom 5. bis 13. September 2026 wird in ganz Europa sichtbar, wie vielfältig Menschen und Initiativen bereits an einer sozial gerechten und nachhaltigen Transformation unserer gebauten Umwelt arbeiten. Die Aktionswoche ist dezentral organisiert und verbindet lokale Aktivitäten unter einem gemeinsamen europäischen Rahmen.

Zum Start haben bereits **Akteur:innen aus 13 Ländern konkrete Veranstaltungen auf der Plattform veröffentlicht**. Insgesamt sind derzeit **45 Akteur:innen** mit 58 Events auf der [Website](#) vertreten; weitere Beiträge befinden sich noch in der Prüfung und werden in den kommenden Tagen erwartet. Zusagen für eine Teilnahme wurden bereits an Akteur:innen aus **mehr als 18 Ländern** erteilt. Insgesamt haben 281 Teilnehmer auf den Open Call zur Teilnahme reagiert, 105 Projekte haben sich um eine Förderung beworben. Damit entsteht ein europaweites Programm, das von Nordeuropa bis Südeuropa und von Frankreich bis Deutschland reicht.

Besonders stark ist die Beteiligung aus Deutschland: **Aktuell sind 25 Teilnehmer:innen mit 29 Aktionen** vertreten. Berlin bildet dabei einen Schwerpunkt. Aber auch zahlreiche weitere Städte und Regionen beteiligen sich

an der European Action Week.

Vom Parkplatz zum Gemeinschaftsort – die Bauwende wird vor Ort sichtbar

Die Bandbreite der Aktionen zeigt, dass Bauwende weit mehr bedeutet als technische Lösungen im Gebäudesektor. In Berlin verwandelt **PARKRAUM+** beispielsweise einen Parkplatz temporär in einen begrünten, nicht-kommerziellen Gemeinschaftsort. Eine weitere Berliner Aktion beschäftigt sich unter dem Titel „**Building on empty**“ mit der Wohnungskrise und der Bedeutung des Tempelhofer Feldes. In Köln öffnet das naturbaunetz seine Materialbank und lädt dazu ein, nachhaltige und natürliche Baustoffe kennenzulernen.

Auch außerhalb Deutschlands wird die ganze Bandbreite der europäischen Debatten sichtbar: In Kopenhagen geht es um den Erhalt des historischen Palads-Gebäudes, in Rotterdam thematisiert eine öffentliche Performance Abriss und Neubau, während in Stavanger eine ehemalige Ölinfrastruktur zum Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit einer neuen Zukunft des Ortes wird.

Die [European Action Week](#) versteht sich dabei ausdrücklich nicht als einheitliches Festival mit einem zentralen Veranstaltungsort. Vielmehr geht es darum, **lokale Erfahrungen und Kämpfe miteinander zu verbinden**: Was in einer Stadt als Konflikt um Wohnraum, Abriss oder Freiraum sichtbar wird, hat häufig eine europäische Dimension – ebenso wie die Suche nach Lösungen.

Drei gemeinsame Leitlinien für die Bauwende

Inhaltlich knüpft die [European Action Week](#) an die Arbeit des **European Network for a Just Building Transition** und insbesondere an das gemeinsame [Statement](#) der European Assembly an. Darin formulieren Initiativen aus ganz Europa drei zentrale politische Leitlinien: Soziale Gerechtigkeit statt Spekulation, Wiederverwenden statt Abriss und Biodiversität statt Extraktion. Diese drei Perspektiven verbinden unterschiedliche lokale Bewegungen in Europa. Das European Network bringt Aktivist:innen aus dem Wohnungswesen und weitere zivilgesellschaftliche Gruppen zusammen. Seit 2025 wird der europäische Austausch durch European Assemblies und transnationale Arbeitsgruppen intensiviert.

Gemeinsam statt nebeneinander

Die [European Action Week](#) wird von **Architects for Future** ausgerichtet und gemeinsam mit Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen aus dem **European Network for a Just Building Transition** konzeptionell

entwickelt. Sie baut auf drei Europäischen Versammlungen und der kontinuierlichen Zusammenarbeit des wachsenden Netzwerks auf.

„Die Bauwende ist keine nationale Aufgabe. Fragen nach Wohnraum, Abriss, Ressourcen, Klima und dem Umgang mit unserer gebauten Umwelt verbinden Menschen in ganz Europa. Die European Action Week macht diese Verbindungen sichtbar und schafft Raum, voneinander zu lernen und gemeinsam handlungsfähig zu werden.“

Die [European Action Week](#) ist offen für alle, die sich für eine gerechte und nachhaltige Transformation der gebauten Umwelt interessieren. Das vollständige Programm und alle aktuell angemeldeten Aktionen sind online verfügbar.

Alle Veranstaltungen: actionweek.eu/events

Mehr über die European Action Week: actionweek.eu

Über das European Network: [European Network for a Just Building Transition](#)

Über die European Action Week

Die [European Action Week](#) findet vom **5. bis 13. September 2026** erstmals europaweit und dezentral statt. Sie wird von **Architects for Future** ausgerichtet und vom Umweltbundesamt, dem Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, der Allianz Foundation und dem EU Life Grant gefördert. Ziel ist es, lokale Aktivitäten miteinander zu verbinden, positive Beispiele sichtbar zu machen, grenzüberschreitenden Austausch zu fördern und Impulse für einen sozial gerechten und nachhaltigen Wandel der gebauten Umwelt zu setzen.

Website European Action Week: actionweek.eu



Architects for Future Deutschland e.V.

presse@architects4future.de

www.architects4future.de

Diese E-Mail wurde an nancyjehmlich@gmx.de gesendet.

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.